

# **Protokoll der außerordentlichen Bezirksversammlung vom 25.05.2008**

**Tagungsort:** Billard Bar "Upside" in Hannover  
**Sitzungsleitung:** BSW Christian Werner

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 13:15 Uhr begrüßt der BSW Christian Werner die anwesenden Vereinsvertreter, bedankt sich für die Teilnahme und geht zur Tagesordnung über. Als Gäste sind u. a. der Präsident des BLVN, Herr Tanke, die Vorsitzende des Bereiches Pool, Frau Temme und der LSW Herr Steinberg erschienen. Herr Balthaus führt als letzte Amtshandlung im BSW-Team von Herrn Werner heute nochmal das Protokoll, er wertet die Teilnehmerlisten aus und teilt mit, dass 14 von 30 Vereinen ihre Vertreter entsendet haben.

Da in der Bezirksordnung keine Regelung zur Stimmenvergabe auf der heutigen AO BezV existiert, zieht der BSW die nächsthöhere Ordnung heran, die Bereichsordnung: Jeder Verein erhält also pro angefangene 10 gemeldeter Mitglieder eine Stimme, eine Person kann max. 5 Stimmen auf sich vereinigen. Zudem erhält der BSW eine Stimme.

Herr Balthaus erklärt, dass zu Sitzungsbeginn 83 Stimmen versammelt sind, dies aber ändert sich erfahrungsgemäß im Laufe der Sitzung immer wieder und wird bei den jeweiligen Abstimmungen abgefragt und angepasst im Protokoll vermerkt.

Ansonsten ist die Einladung fristgerecht ergangen und die Versammlung somit uneingeschränkt beschlussfähig.

Die AO BezV schien nötig, da sich vermehrt Unmut über den BSW geäußert hatte, zudem hatte der PBSC Triangel Soltau zur BV einen entsprechenden Antrag auf eine vorgezogene BezV eingereicht, um einem potentiellen neuen BSW die Übergangsphase zu erleichtern. Herr Walker erklärt dazu aber, dieser Antrag hätte sich nur darauf bezogen, dass tatsächlich auf der BV festgelegt worden wäre, einen neuen BSW zu wählen. Da dies nicht erfolgt sei, sei der Antrag hier und jetzt eigentlich so nicht beabsichtigt gewesen und somit hinfällig.

Nichtsdestotrotz hatten aber zwei weitere wesentliche Gründe zur Einberufung der AO BezV geführt: Der BSW möchte neue Systeme vorstellen und die Saisonplanung rechtzeitig beginnen können und den Vereinen Gelegenheit geben, sich mit der evtl. anstehenden neuen Situation mit verkleinerten Ligen zu befassen. Von daher sei eine frühe Beschlussfassung (in jedem Falle vor den anstehenden Relegationen, da diese evtl. teils überflüssig würden) durchaus in seinem Sinne und er hätte die Einladung gern ausgesprochen.

Frau Temme erklärt dazu weiterhin, dass auch wenn der Antrag Soltau zur BV nicht als Basis für diese Versammlung heute gälte, doch der Bezirksvorstand als einsetzendes Organ des BSW prüfen und abfragen möchte, ob Handlungsbedarf besteht oder ob Herr Werner nach wie vor eine breite Mehrheit der Vereine hinter sich weiß. Mehr dazu aber später.

## TOP 2           Genehmigung der Tagesordnung

Auf Antrag von Herrn Lefanschik soll zunächst die Tagesordnung um den Punkt "Genehmigung der Tagesordnung" ergänzt werden. Zudem soll auf Antrag vom BSW die TO durch den kurzfristig eingegangenen Antrag von Herrn Germer in der Reihenfolge geändert werden: Der Antrag Germer beinhaltet eine mögliche Abwahl des BSW, von daher soll dieser Punkt als erstes in der neuen TO unter Punkt 3. behandelt werden, nicht erst in den Anträgen unter Punkt 8.

Die Änderung wird einstimmig beschlossen.

83 / 0 / 0

## TOP 3           Antrag des Herrn Germer zur AO BezV

Herr Werner erklärt, es sei ein Antrag von Herrn Germer zur AO BezV eingegangen, der nach seinem Dateinamen vermuten lasse, dass sich Herr Germer als BSW bewerben möchte. Zudem sei im Vorfeld zu dem Antrag eine Stellungnahme der PBSG Wolfsburg eingegangen, die ebenfalls über den üblichen Verteiler verschickt wurde.

***Ann. des Protokollanten:** Beide Schreiben sind den Vereinen zugegangen, von daher wird im Wesentlichen auf die Wiederholung der Argumente verzichtet, nur die tatsächlich relevanten Punkte werden hier erfasst. Zudem war größtenteils die nebenher geführte Diskussion der Teilnehmer wenig zielführend und hatte größtenteils Nichts mit dem Antrag zu tun, sondern entpuppte sich als reine Äußerung über evtl. vorhandene Missstände oder Unmut mancher Vereine über die abgelaufene Saison. Alles zu erfassen, würde mal wieder den Rahmen eines Protokolls sprengen, die Diskussion soll also auf die wesentlichen Ansätze reduziert und wiedergegeben werden.*

Herr Germer erklärt, er sei mit der Arbeit des BSW absolut unzufrieden, dies fuße auf mehreren Gründen:

- mangelnde Beteiligung zeige, dass die neuen (Einzel-)Systeme nicht greifen
- Der BSW verschwende Geld u. a für zu große Pokale
- er setze sich über Ordnungen hinweg und entscheide aus dem Bauch heraus
- Proteste seien nicht korrekt behandelt worden
- die Kleiderordnung sei nicht umgesetzt worden, fehle zudem in der STO
- die LM habe zu früh stattgefunden, die Termindichte sei zu eng
- das Einzel sei wieder im Ligasystem auszutragen
- es müssen Startgelder kassiert werden
- Herr Werner habe ihn und andere ohne Grund aus dem Forum ausgeschlossen
- Der BSW zeige zu wenig Präsenz in den Vereinen
- Die Stellungnahme des LSW sei mit von Herrn Werner lanciert und verteilt worden!
- erst auf Intervention von Herrn Tanke sei die "echte" Internetseite bibewe.info wieder ins Leben gerufen worden, dies aber viel zu spät!

Er selbst sei:

- ehrenamtlicher Schöffe, kenne sich also mit Gesetzen und Ordnungen aus
- als Vorsitzender und Sportwart in Vereinen tätig gewesen
- seit 1992 im BLVN als Sportler organisiert
- nicht wie von Herrn Steinberg suggeriert als Marionette für Herrn Becker tätig, sondern bewerbe sich auf eigene Initiative als neuer BSW, weil er der Meinung sei, er könne die anstehenden Aufgaben besser lösen als Herr Werner.

Er äußert seine offizielle Kandidatur als Nachfolger von Herrn Werner, sollte diese Versammlung dem Bereichsvorstand den Auftrag geben, den BSW neu einsetzen zu müssen oder aber Herr Werner sein Amt niederlegen.

Der BSW gibt seine Stellungnahme zu den einzelnen Vorwürfen des Herrn Germer ab und lässt jeweils kurze Diskussion zu den Punkten zu. Im Wesentlichen ergibt sich Folgendes:

- die letztjährige Versammlung sei ohne Beschlüsse auseinandergegangen, er habe in nur drei Wochen die Saison vorbereitet und zudem das neue Einzel nach engen Terminvorgaben des LSW komplett neu gestalten müssen. Fehler seien unvermeidlich, aber im Großen und Ganzen weist er die Vorwürfe des Herrn Germer zurück.

*Anmerkung dazu von Herrn Krause und Herrn Lefanschik: Herr Krause und Herr Fricke hätten die Hauptarbeit mit der Planung der neuen Saison bereits erledigt gehabt, zudem solle man sich nicht beschweren, wenn man durch die selbst aufgehalste Arbeit im Ehrenamt überfordert sei. Man dürfe sich nur bewerben, wenn man der Sache auch gewachsen sei.*

- alle Proteste seien korrekt abgehandelt worden

*Herr Erfling vom Snoobi kann aber nachweisen, dass Herr Werner einen Protest nicht bearbeitet hat, weil er ihn für nicht gerechtfertigt hielt. Dies sei nicht korrekt gewesen, allerdings habe der SBC Hannover leider auch versäumt, seinerseits den Instanzenweg einzuhalten und sich an den LSW zu wenden.*

Er, Herr Werner habe mehr gesunden Menschenverstand walten lassen und die neuen Möglichkeiten der automatischen Erfassung von Berichten im Internet bei Billard-Live genutzt, statt sich auf ein Sternchen auf dem Spielbericht zu beziehen. Dies sei aber in der STO noch so vorgesehen, von daher sei der Einwurf des SBC Hannover zwar berechtigt, aber trotz allem für ihn nicht umzusetzen.

*Herr Lefanschik erklärt dazu, ein BSW habe streng nach der SO zu handeln, es gäbe keinen Spielraum. Die Diskussion bleibt hier offen.*

- die LM und die Termine lege der LSW fest, der BSW könne also nur reagieren!
- Startgelder seien nicht kassiert worden, weil die Bezirkskasse über ein viel zu hohes Guthaben verfüge und "runtergefahren" werden müsse

*Dazu erklären Präsident und Vorsitzende Pool, dass Herr Werner mit der angeblichen "Geldverschwendung" auf ausdrückliche Anweisung des Präsidiums gehandelt habe! Es sei zu viel Geld in der Kasse gewesen und der BSW habe alle Ausgaben nach bestem Gewissen für sportliche Belange eingesetzt. Dank dafür vom Präsidium!*

Der Kassenbericht läge zudem dem Präsidium und dem Bereichsvorstand bereits vor und würde demnächst auch den Vereinen zugänglich gemacht.

- er selbst oder auch sein Team sähen keine unbedingte Notwendigkeit, alle Vereinsheime zu besuchen oder gar abzunehmen, dies sei nicht seine/ihre Aufgabe. Zudem wäre das ein zu großer Zeitaufwand. Ein entsprechender Antrag von ihm zur BV sei leider einen Tag zu spät bei der Vorsitzenden eingegangen und somit erst auf der Sportwartetagung im Bereich wieder zu diskutieren, eine Kommission zur Abnahme von Spielstätten wäre die bessere Lösung.

*Auch hierzu gibt es teils lange Diskussionen u. a. auch die Betreiber der großen Spielstätten, Herrn Mario Quirigoni vom Upside und Herrn Jörn Ehmke vom Snoobi. Wenn sie sich an solch strenge Auflagen halten müssten, wie teils vorgegeben, dann gäbe es bald gar keine Spielstätten mehr! Man muss ein gesundes Augenmaß und Fingerspitzengefühl bei der Umsetzung von Ordnungen beweisen, sonst stehen bald alle Spielstätten in Frage und man schadet unserem Sport mehr, als man ihm nützt. Die Diskussion bleibt offen!*

-Trotz einer Subvention von 15,00 € seien nur 18 Starter aus dem BBW zum GGP nach Hannover gefahren, dies sei allgemein Ausdruck von mangelndem Interesse am Einzel, was man ihm nicht vorwerfen könne!

- Die Pokalwettbewerbe haben im BBW zumindest stattgefunden, in anderen Bezirken seien diese mangels Beteiligung sogar ganz ausgefallen!

*Der LSW merkt dazu an, dass auch in der DBU die Pokalwettbewerbe bereits Thema seien und man überlege, diesen Wettkampf nicht mehr auszutragen. Einfach-KO sei nicht mehr zeitgemäß bei kurzen Spieldistanzen, zudem gebe es keine weiterführende Meisterschaft wie EM oder WM.*

- Die neue Seite [www.bibewe.info](http://www.bibewe.info) sei auf seine eigene Initiative entstanden, Herr Tanke habe damit absolut Nichts zu tun gehabt. *Herr Tanke bestätigt dies!*

Der BSW erklärt, dass die Argumente und Vorschläge von Herrn Germer ja teils berechtigt sind und als Anträge durchaus sinnvoll angebracht wären, fragt aber gleichzeitig, warum dies nicht unterstützend passiert sei, sondern gleich die Abwahl des BSW daraus konstruiert wurde?

Herr Steinberg ergreift das Wort und erklärt, er habe als Vorsitzender der PBSG Wolfsburg durchaus das Recht seine Meinung zu äußern, seine Funktion als LSW sei dabei außen vor. Es sei unverschämt von Herrn Germer, seine Stellungnahme mit dem BSW in Verbindung zu bringen, dieser habe damit Nichts zu tun gehabt.

Nun übergibt der BSW Frau Temme wieder das Wort. Diese erklärt nochmals, es sei eigentlich keine Wahl vorgesehen, der Bereichsvorstand wolle sich aber gern ein Meinungsbild verschaffen, ob Herr Werner noch über genug Rückhalt bei den Vereinen verfügt und darum solle hier nun über eine evtl. Neueinsetzung eines Sportwartes abgestimmt werden. Wer mit "Ja" stimmt, möchte eine Neubesetzung, "Nein" heißt, es soll sich Nichts ändern.

Auf Antrag von Herrn Germer soll geheim abgestimmt werden!

Die Auszählung der Stimmzettel ergibt ein Ergebnis von 48 Stimmen für den Verbleib von Herrn Werner im Amt des BSW, 43 Stimmen hatten sich für eine Neubesetzung des Postens ausgesprochen. Es lagen keine Enthaltungen vor, alle haben ihre Meinung abgegeben. Herr Werner bleibt im Amt und geht zum nächsten Punkt der TO über.

43 / 48 / 0

#### **TOP 4 Bericht des BSW**

Der Bericht des BSW und der Nachtrag zum Bericht sind beide im Anhang des Protokolls angefügt, es gab nur wenig Ergänzendes hinzuzufügen. Allgemein sollte die Terminlage familienfreundlicher gestaltet werden, eine Anfrage von Herrn Germer, die Pokalwettbewerbe wieder vor den eigentlichen 8-Ball-Wettbewerben auszutragen kann ebenfalls nicht umgesetzt werden, dazu sind die Felder mittlerweile leider zu groß.

Da aber die Austragung des Pokalwettbewerbes ohnehin auf dem Prüfstand steht, wartet man hier die weitere Entwicklung ab.

#### **TOP 5 Vorstellung, Diskussion und Entscheidung über eine neue Ligastruktur im Mannschaftsspielbetrieb des BBW**

Der BSW stellt seine Idee einer neuen Ligeneinteilung vor, die Reduzierung auf 9 Mannschaften wurde in der ROL und der RL bereits durch die BV beschlossen und wird vom LSW umgesetzt. Das System selbst sowie die Vorteile und teils Nachteile einer Neuregelung wurden ebenfalls bereits im Vorfeld per Mail verteilt und sind als Anhang zum Protokoll angefügt.

Es entspinnt sich eine sehr lange Diskussion, die aber kaum neue Argumente bietet.

- Angeregt wird statt der Abschaffung von Viererspieltagen die schnellere Umsetzung der Dreierspieltage u. a. durch sofortiges Aufstellen der Hin- und Rückrunde.
- Alle 14/1-Spiele sollen auf max. 25 Aufnahmen begrenzt werden
- Zudem haben Erfassungen im Snoobi ergeben, dass es meist sogar schneller möglich ist, einen Viererspieltag umzusetzen, als einen Dreierspieltag.
- Die fehlenden Spieltage und somit fehlende Einnahmen für Vereinsheime werden beklagt.
- Weniger Mannschaftsspieltage könnten aber wieder zur Auffrischung der Einzelkonkurrenzen führen.
- Man wird flexibler, zudem ist laut dem LSW die Liga leichter zu planen!

Um Zum Ende zu kommen, wird folgende Regelung zur Abstimmung vorgeschlagen: Wie im Antrag vom BSW formuliert, soll vorgeschlagen werden, die neue Struktur bereits zur kommenden Saison 2008/2009 umzusetzen, wie in den oberen Ligen. Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung 40 / 51 / 0

Per Eilantrag soll nun beschlossen werden, das neue System zur Saison 2009/2010 umzusetzen, damit die Idee verfolgt wird, die Vereine aber ein Jahr mehr Zeit haben, sich auf die Umstellung vorzubereiten.

Abstimmung 73 / 16 / 2

Der Eilantrag wird zugelassen, eine erneute Abstimmung ist nötig!

Abstimmung des Antrages zur Umsetzung der neuen Struktur ab 2009/2010

Abstimmung 61 / 28 / 2

Das neue Ligasystem wird also mit einjähriger Verzögerung umgesetzt wie beschrieben.

## **TOP 6      Vorstellung, Diskussion und Entscheidung über eine neue Ligastruktur im Einzelspielbetrieb des BBW**

Laut Auskunft vom BSW wird zur Zeit ein allgemeingültiges und für alle Eventualitäten gerüstetes Turnierprogramm geschrieben, welches demnächst zur Verteilung kommt und den Ausrichtern helfen soll, alle möglichen Turniere quasi von 2 – 512 Startern mit Umstellung auf Einfach-KO zu einem beliebigen Zeitpunkt umzusetzen. Das Programm ist in Entwicklung, einen Termin aber kann man zur Zeit noch nicht absehen, er bittet um Geduld. Eine Vorabversion stellt er gern Herrn Erfling zum Ansehen zur Verfügung.

Es soll in Zukunft so sein, dass es egal ist, welcher Gegner im Einfach-KO zugelost wird. Es kann sonst immer wieder lange dauern, bis sich im Viertelfinale oder Halbfinale dann Paarungen ergeben, die sich in den Vorrunden noch nicht gegenüberstanden haben.

Neben der Bitte um Vorschläge zur neuen Saison werden manche Wünsche geäußert:

- Die Damen möchten kein Einfach-KO spielen
- Die Damen möchten nicht im Winter im Oberharz spielen
- Die Damen möchten nicht kurz vor Weihnachten spielen
- Die Damen möchten nicht nur in den kleinen Vereinsheimen spielen, die sonst keine Spieletage abbekommen haben.
- Alle Ausschreibungen sollen in der letzten Version gültig sein und nicht mehr am Turniertag geändert werden können!

Herr Krause merkt an, dass beim Jugendtag in Hamburg-Harburg Beschlüsse über die Spieletage der Jugend gefasst wurden, die im Bezirk umzusetzen sind. Frau Temme bestätigt dies, auf Beschluss des Jugendtages sollen die Bezirke sich untereinander in Ausspielzielen und Modus vereinheitlichen und auf Wunsch von Frau Standare auf das Einfach-KO verzichten.

Der LSW zweifelt die Zusammensetzung und Ladung zum Jugendtag immer als Nebenveranstaltung der Jugend-LM an und möchte sich mit der Sache noch befassen, inwiefern die Beschlüsse dort Gültigkeit für die Bezirke haben.

Der LSW schlägt vor, die Jugend komplett als eigenständigen Bereich aus den Bezirken zu lösen und dann auch die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften der Jugend durch die Landesjugendwartin durchführen zu lassen. Eine Ausrichtung von Meisterschaften nur als Zahlmeister ohne Einflussmöglichkeit auf die Ausrichtung lehnt der BSW ab.

*Die Diskussion bleibt ohne Klärung, der Bereichsvorstand muss sich der Sache noch annehmen und verbindliche Regelungen treffen!*

Herr Werner jedenfalls erklärt, auch weiterhin Damen, Jugend und Senioren im Einfach-KO spielen lassen zu wollen, die Austragung soll nach Maßgabe der abgelaufenen Saison vorgenommen werden, lediglich bei den Herren sieht er Handlungsbedarf.

Er selbst schlägt eine Turnierserie durch die Vereine als Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft vor, dies aber wird vom Plenum als manipulationsanfällig und viel zu kompliziert abgelehnt. Der BSW erklärt, dass er ohne Beschluss eines neuen gültigen Systems den TOP nicht abschließen wird, er möchte sich nicht noch einmal allein Gedanken machen müssen, um nachher dann mit Vorwürfen über schlechte Arbeit abgestraft zu werden!

Nach einer kurzen Pause schlägt Herr Risinger von der PBSG Wolfsburg ein klar strukturiertes und einfaches Einzelsystem vor, welches ab der kommenden Saison gespielt werden soll.

Hier nur die groben Eckpunkte, mehr dazu demnächst über den BSW:

- Einmaliges Startgeld i.H.v. 5 Euro je Teilnehmer
- Meldeschluss gemäß Sportordnung 15.07.
- Teilnahmen sind bis 14 Tage vor der Meisterschaft zu bestätigen

Kreisliga (evtl. geteilt in Nord u. Süd)

- Keine Teilnehmerbegrenzung
- Keine Sportförderpreise
- Pokale und Urkunden für die Plätze 1-3
- Platz 1-16 (bzw. 2x 1-8 ) qualifizieren sich für die Bezirksliga

Bezirksliga

- 32 Teilnehmer  
Platz 17-32 aus der Rangliste des Vorjahres  
Platz 1-16 aus der Kreisliga
- Keine Sportförderpreise
- Pokale und Urkunden für die Plätze 1-3
- Platz 1-16 qualifizieren sich für die Bezirksmeisterschaft
- Platz 17-32 steigen in die Kreisliga ab

Bezirksmeisterschaft

- 32 Teilnehmer  
Platz 1-16 aus der Rangliste des Vorjahres  
Platz 1-16 aus der Bezirksliga
- Sportförderpreise für die Qualifikanten zur LM
- Pokale und Urkunden für die Plätze 1-3
- Platz 1-10 qualifizieren sich voraussichtlich für die LM
- Platz 17-32 steigen in die Bezirksliga ab

So soll verhindert werden, dass einige Leute ihre Fahrstuhlmentalität ausleben und um Preisgelder zu erzielen häufiger unten wieder anfangen. Zudem ist der Anreiz durch Pokale trotzdem gegeben und es können sich in jeder Saison recht viele Leute bis zur LM durchspielen.

Große Flexibilität verbleibt trotzdem, es gibt nur wenig Termine und durch dem Meldeschluss wieder bessere Planbarkeit.

*Das System wird ohne Abstimmung von der Versammlung dem BSW zur sofortigen Umsetzung statt des alten Systems empfohlen.*

## **TOP 7      Bericht der Kassenprüfer des Bereiches über die Kassenübergabe von Mike Becker an den Zuschussverwalter, Herrn Marc Fricke**

Es gibt Erschreckendes zu berichten! Frau Temme legt als Bereichsvorsitzende den Prüfbericht der beiden Kassenprüfer des Bereiches vor, die sich um die Übergabe der Kasse vom letzten BSW, Herrn Becker an den jetzigen Zuschussverwalter, Herrn Marc Fricke gekümmert haben und sich die Kassenbücher vorlegen ließen.

Der Bericht selbst ist im Anhang des Protokolls zu finden, jeder mag sich selbst seine Gedanken zu den dort gemachten Feststellungen treffen. Quintessenz ist aber, dass sich MB durch Ausstellung eines zweifelhaften Eigenbeleges für einen längst verjährten und nicht mehr prüfbaren Zeitraum von 1998 bis 2003 in Höhe von 1600,00 € vorgeblich für Miete von privat zur Verfügung gestellten Gerätschaften kurz vor der angesetzten Prüfung um die Rückerstattung des verbliebenen Barkassenbestandes in Höhe von 962,04 € drückt und stattdessen ein Guthaben für ihn selbst konstruiert, welches dann der Jugend des BBW gespendet werden soll.

*Alle Argumente der Prüfer dazu stehen im Bericht, es wird nun teils sehr emotional diskutiert.*

Eine Rechtmäßigkeit der Forderung ist in jedem Falle zweifelhaft, da MB den "offenen" Betrag bei keiner der vorherigen Kassenprüfungen geltend gemacht hat, zuletzt wäre das 2006 möglich gewesen. Er hat den Beleg just in dem Moment vorgelegt, als man Bargeld von ihm forderte.

Nichtsdestotrotz bleibt die Frage, wie man vorgehen möchte. Der Bereichsvorstand und das Präsidium wollen nur tätig werden und die Gelder zurückfordern, wenn sie durch ein Votum ebendieser Versammlung dazu aufgefordert werden! Es wird folgender Antrag formuliert und zur Abstimmung gebracht:

Wer mit "JA" stimmt, der möchte den Beleg von Herrn Becker ohne weitere Prüfung akzeptieren und die Sache auf sich beruhen lassen. Wer mit "Nein" stimmt, der beauftragt die Organe des BLVN, Herrn Becker per Brief auf die Nichtanerkennung seines Eigenbeleges hinzuweisen und ihm anheimzustellen, die Gelder baldmöglichst zurückzuerstatten. Passiert dies nicht, sollen die Forderungen gerichtlich eingebracht werden.

Abstimmung      12 / 34 / 37

Herr Tanke und Frau Temme nehmen sich also der Sache an, fordern im Namen des Bezirkes die Gelder zurück und berichten baldmöglichst über den Fortgang der Angelegenheit.



## **TOP 8            Schriftliche Anträge zur Diskussion und Abstimmung**

Neben dem bereits in Punkt 3. abgehandelten Antrag gibt es nur einen weiteren fristgerecht eingegangenen Antrag der PBSG Wolfsburg. Es soll darüber abgestimmt werden, ob das Forum <http://pbbw.forencity.de/> zu schließen ist, weil es weniger dem gesitteten Informationsaustausch dient, sondern mehr und mehr in verbale Schlammschlachten ausartet. Mehrere Benutzer mussten bereits ausgeschlossen werden.

Da das Forum eine Privatsache von Herrn Werner ist, kann dieser frei entscheiden, ob er es schließen oder offenhalten möchte. Er möchte aber trotzdem eine Abstimmung haben und verspricht, sich an die Ergebnisse dieser Abstimmung zu halten und ggf. das Forum zu schließen.

Abstimmung    29 / 31 / 21

Das Forum soll weiterhin als Diskussionsplattform zur Verfügung stehen. Es soll aber jeder auf seinen Ton achten und sich moderat verhalten! Als Geste des neuen Miteinanders werden alle gesperrten Benutzer umgehend wieder freigeschaltet.

## **TOP 9            Verschiedenes**

Herr Germer möchte den Terminplan auch als Excel-Datei haben, nicht nur als PDF. Der BSW sichert zu, dass er ihn per Mail bekommen kann.

Herr Höppner möchte sicherstellen, dass alle großen Turniere mit einem Team von mindestens drei Leuten in der Turnierleitung durchgeführt werden. Die guten Erfahrungen bei der LM im Snoobi haben ihn auf diese Idee gebracht.

Herr Steinberg möchte wissen, ob es nach dem Rückzug von den beiden Teammitgliedern Balhaus und Krause denn wieder ein neues Team geben wird? Der BSW sichert zu, sich um Nachfolger zu kümmern, er ist selbst daran interessiert, das Team wieder aufzubauen und mit neuen Leuten aufzufrischen.

Herr Bürger bemängelt die Überinformation durch zu viele verwirrende Mails des BSW! Man sollte sparsamer mit Mails umgehen und zudem Anhänge bereits in der Mail selber erwähnen, damit man als Benutzer eines MAPI-fähigen Mailkontos nur nötige Anhänge runterladen muss. Herr Werner sagt das so zu.

Bei den Unterlagen für die Turnierleitungen soll auf das Verschicken der Sportförderpreise im Umschlag verzichtet werden! Das Geld soll stattdessen überwiesen werden.

Herr Erfling bittet darum, dass der BSW eine Grußformel "frohe Lotte", seinen Spitznamen "Bulle Benson" sowie den Spruch "Wir wollen doch alle nur Billard spielen" in Zukunft nicht in offiziellen Schreiben verwendet.

Herr Höppner möchte wieder eine Bezirksabschlussfeier haben. Dies wird verneint, die Sache ist für die wenigen Teilnehmer einfach zu teuer.

## **TOP 10      Tausch der alten Landeswappen gegen die neuen runden Embleme**

Herr Werner tauscht wie im Vorfeld angekündigt im Auftrag des BLVN kostenlos die ungültig gewordenen alten Landeswappen gegen die neuen runden Embleme für den linken Ärmel der Sportbekleidung.

Herr Werner bedankt sich bei den verbliebenen Teilnehmern für die Geduld und schließt die Versammlung um 20.45 Uhr!

Für das Protokoll



Peter Balthaus  
Billardfreunde Weserbergland

### **Anmerkung des Protokollanten**

Die Gesamtzahl der Stimmen in den verschiedenen Abstimmungen schwankt und nimmt zum Ende hin ab, da einige Vereine die Versammlung früher verlassen mussten bzw. erst verspätet eintrafen oder nicht genügend Vertreter entsandt hatten, um alle Stimmen ihres Vereines wahrnehmen zu können.

Die meisten Anträge wurden im Vorfeld mit verschickt, von daher kann jeder den Bezug auf diese Anträge über seine Unterlagen nachvollziehen! Eilanträge sind entweder im Protokoll beschrieben oder aber als weitere Anlage beigefügt.

Die Zahlen zu den Abstimmungen sind immer wie folgt zu lesen: JA / NEIN / ENTHALTUNG

14 / 4 / 5 würde bedeuten

14      JA-Stimmen  
4        NEIN-Stimmen  
5        Enthaltungen

### **Abkürzungen:**

<b>BLVN</b>	Billard Landesverband Niedersachsen
<b>BV</b>	Bereichsversammlung
<b>AO BV</b>	außerordentliche Bereichsversammlung
<b>BezV</b>	Bezirksversammlung
<b>AO BezV</b>	außerordentliche Bezirksversammlung
<b>JHV</b>	Jahreshauptversammlung
<b>LSW</b>	Landessportwart
<b>LSO</b>	Landesschiedsrichterobmann
<b>BBW</b>	Billard Bezirk Weserbergland
<b>BSW</b>	Bezirkssportwart
<b>ROL</b>	Regionaloberliga
<b>TOP</b>	Tagesordnungspunkt
<b>DM</b>	Deutsche Meisterschaft
<b>AG</b>	Amtsgericht
<b>MV</b>	Mitgliederversammlung
<b>DBU</b>	Deutsche Billard Union
<b>BL</b>	Billard Live
<b>MB</b>	Mike Becker, ehemaliger BSW in BBW